

Wohnheim Rufin Seeblick feierlich eröffnet



Nach einer Bauzeit von eineinhalb Jahren konnte das Wohnheim Rufin Seeblick seinem ursprünglichen Bestimmungszweck übergeben werden.

Das neu erstellte Gebäude ist gleichzeitig Wohn-, Therapie- und Arbeitsort für 24 Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Bevor es soweit war, hatte die Oberwiler Dorfbevölkerung am Samstag, 7. November, die Gelegenheit, das Haus innen und aussen zu besichtigen. Rund 500 Personen machten

von diesem Angebot Gebrauch und begaben sich auf einen Rundgang durch die grosszügig und hell gestalteten Therapie-, Wohn- und Arbeitsräume. Die Mitarbeitenden sowie die Mitglieder der Stiftung Phönix Zug standen den interessierten Besucherinnen und Besuchern für Fragen zur Verfügung. Auch das Zusammensein und das Kulinarische kam nicht zu kurz. Die feierlich gestaltete Einweihung wurde von der Oberwiler Dorfmusik umrahmt. Bruder Robert von den Barmherzigen

Brüdern segnete das Haus ein mit den Worten: «Der Friede wohne in diesem Gebäude.»

*Text: Doris Marty
Fotos: Fredy Widmer*

Bild 1: Die interessierten Gäste geniessen die Aussicht von der Dachterrasse.

Bild 2: Freuen sich über den gelungenen Neubau (vlnr): Hannes Marty, Leiter Wohnheim; Yvonne Lüdi, Geschäftsführerin Stiftung Phönix Zug und Hugo Berchtold, Stiftungspräsident.

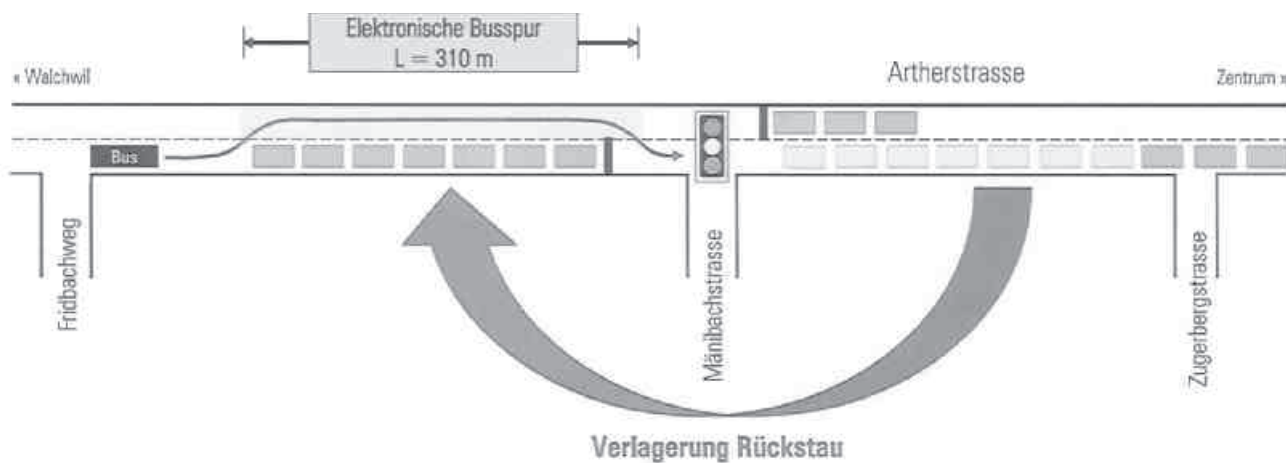
Bild 3: Bruder Robert bei der Einsegnung

GEBAUT // ELEKTRONISCHE BUSSPUR ARTHERSTRASSE



OBJEKT Elektronische Busspur Artherstrasse // **BESCHRIEB** Einrichtung einer elektronischen Busspur und Sanierung Artherstrasse zwischen Casino und Fridbach // **BAUHERR** Kanton Zug // **PROJEKTLEITER** Falk Stolper, Dipl. Strassenbauingenieur // **LAGE** Nordzufahrt entlang des Sees ins Zuger Stadtzentrum // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Regierungsrat Heinz Tännler, Baudirektor des Kantons Zug, heinz.taennler@zg.ch

ARTHERSTRASSE DER BUS DARF AUF DIE ÜBERHOLSPUR



Die Artherstrasse ist eine wichtige Hauptverkehrsstrasse für den Zuger Pendlerverkehr. In den Morgenspitzenstunden bildeten sich hier stadteinwärts regelmässig Rückstaus, weshalb die Busse der Linien 3 und 5 viel Zeit verloren. Viele Pendler verpassten deshalb ihren Anschluss am Bahnhof Zug.

Der vom Stau betroffene Abschnitt gehört zum Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS). Zudem ist das Umfeld mit den alten Baumbeständen und den herrschaftlichen Gebäuden im Inventar schützenswerter Objekte der Schweiz (ISOS) aufgeführt. Es kam somit nicht infrage, die Artherstrasse einfach um eine Busspur zu verbreitern.

Ahnhilfe schaffte eine innovative Idee: Zwischen den Haltestellen Fridbach und Mänibach wurde eine rund 300 Meter lange elektronische Busspur eingerichtet, ohne dass Land verbaut werden musste. Eine Lichtsignalanlage, die automatisch aktiviert wird wenn der Stau eine bestimmte Länge erreicht, dosiert jeweils während der Morgenspitzenstunden den motorisierten Individualverkehr am Knoten Mänibach stadteinwärts. Der Stau wird dadurch auf

die Strecke Fridbach bis Mänibach zurückverlagert. Die Busse können hier auf die Gegenfahrbahn wechseln, die stehende Kolonne überholen und kurz vor der Haltestelle Mänibach wieder auf die normale Fahrbahnhälfte zurückwechseln. Die bestehenden Grundstückszufahrten sind in das Lichtsignalssystem eingebunden, um das Befahren der Kantonsstrasse sicher zu regeln.

Da die Artherstrasse Belagsverformungen, Risse und Ausmagerungen aufwies, wurden gleichzeitig der Strassenoberbau und die Entwässerung auf einer Länge von 910 Metern erneuert. Zudem wurden verschiedene Werkleitungen ersetzt. Auch der Langsamverkehr kann von der Sanierung profitieren. Entlang der Artherstrasse verlaufen die kantonale Radstrecke Nummer 1 und die regionale Radroute Nummer 51 «Säuliamt-Schwyz». Stadtauswärts werden die Radfahrenden auf dem bisherigen Radstreifen geführt, stadteinwärts müssen sie nun am Knoten Mänibach die Strassenseite wechseln. Sicherheit und Komfort wurden hier durch Querungshilfen bei der Haltestelle Mänibach und beim Casino verbessert.

marcel schläpfer



malt
paints

dekoriert
decorates

beschriftet
lettering

Ihr Maler im Dorf

076 345 84 24

marcelmalt.ch

widenstrasse 32

6317 oberwil

markusbütler
FAHRSCHULE

079 484 82 76

www.markusbuetler.ch

BIO
HOF
ZUG

HofLaden

Café

Schür 59

Biohof Zug | Artherstrasse 59 | 6300 Zug
Tel. 041 711 97 02 | www.biohofzug.ch

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 9.00-12.00 Uhr

14.00-17.00 Uhr

Sa: 9.00-14.00 Uhr

Oberwil, Schweiz,
weltweit ?

Sorgenfrei zügeln,
mit dem Umzugs-
service von
Weber-Vonesch,
Zug

Hilfsbereitschaft und Kunden-
freundlichkeit sind die Merkmale
unsere Umzüge. Ob beim Umzug
in der Stadt, oder nach irgendwo
in der Welt, wir und die Leute un-
serer Partnerfirmen im Ausland
sprechen Ihre Sprache. Rufen Sie
uns an !

Weber-Vonesch Transport AG
Tel. 041 747 44 44, www.mover.ch

weber-vonesch



toppharm

Kolin Apotheke

**ganzheitliche
Beratung**



Stephan und Maya Schönenberger
Grabenstrasse 16, 6300 Zug
Telefon 041 728 60 10, Fax 041 728 60 15
www.kolin-apotheke.ch

Erfahrungen mit der elektronischen Busspur

Ergänzung zu Seite 3

Um die Verlustzeiten der Busse zu minimieren, wurde die elektronische Busspur eingerichtet, die es dem ÖV ermöglicht, den am Knoten Mänibach dosierten Verkehr auf der Gegenfahrbahn zu überholen und auf diese Weise längere Wartezeiten zu vermeiden. Trotz der Bevorzugung des ÖV sollen auch die Einschränkungen für den Individualverkehr möglichst gering ausfallen.

Die Anlage ist von Montag bis Freitag zwischen 7.00 Uhr und 9.15 Uhr in Betrieb, bei einem Verkehrsaufkommen von mehr als 500 Fahrzeugen pro Stunde und Stau vor dem Knoten Arther-/Zugerbergstrasse. Sind diese Kriterien nicht erfüllt, so schaltet sich die Anlage aus oder bei erneutem Bedarf wieder ein.

Zwischen der Inbetriebnahme Ende März und den Sommerferien war die Anlage im Schnitt an vier Arbeitstagen

pro Woche in Betrieb, wobei während der Frühlingsferien und der Feiertagen praktisch kein Betrieb stattfand. Ebenso war die Anlage während der Sommerferien kaum in Betrieb, dafür danach wieder im Schnitt an vier Arbeitstagen pro Woche. Generell kann gesagt werden, dass die Anlage ausserhalb der Ferienzeit nahezu an 80% der Arbeitstage in Betrieb ist, jedoch mit sehr unterschiedlicher Betriebsdauer. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Anlage technisch funktioniert. Wenn der Verkehr am Knoten Arther-/Zugerbergstrasse nicht abfließt, etwa weil der Kolinplatz überlastet ist, entsteht sehr schnell ein Rückstau über den Knoten Mänibach und dadurch kann die Grundfunktion der elektronischen Busspur eingeschränkt und im ungünstigsten Fall ausser Funktion gesetzt werden. Hier wird mit der Eröffnung der Tangente eine Stabilisierung des Verkehrsflusses durch die prognostizierte Entlastung des Zentrums erwartet. Weiter hat sich auch gezeigt, dass der

Verkehr an der Artherstrasse sehr dynamisch ist und sich innerhalb von wenigen Minuten komplett verändern kann, was die Dosierung erschwert.

Erfahrungen aus dem Betrieb ZVB

Die Zugerland Verkehrsbetriebe AG (ZVB) zeigt sich zufrieden mit der elektronischen Busspur. Die ZVB-Busse stehen auf dem entsprechenden Streckenabschnitt nicht mehr im Stau. Die Fahrplanstabilität und die Arbeitssituation für das ZVB-Fahrpersonal konnte merklich verbessert werden. Optimal aber ist die Situation im Raum Casino in Zug noch nicht. Grund dafür ist der oben erwähnte Rückstau vom Casino über den Knoten Mänibach hinaus. Stehen die ZVB-Busse in diesem Rückstau, ist das anvisierte Ziel einer Fahrplanstabilität erneut gefährdet.

*Informationen: Baudirektion des Kantons Zug
Artikel Seite 2+3: Abdruck mit
Erlaubnis der Proinfo CH AG*

Strassenunterführung Rämatt

Die Einsprachegemeinschaft Rämatt hatte im Rahmen der Planaufgabe SBB Infrastrukturmassnahmen Zugersee Ost (10. März – 8. April 2014) Einsprache gegen die Dimensionierung der Strassenunterführung Rämatt auf Stadtgebiet Zug erhoben und eine Redimensionierung gefordert. Die Stadt und die SBB nahmen das Anliegen auf: Die Un-

terführung wird von ursprünglich 8m auf 5,5m Breite verkleinert (3,5m Fahrbahn, 1,5m Gehweg, 0,5m Bankett). Die lichte Höhe beträgt 4,5m. Mit diesen Änderungen können sämtliche Anliegen erfüllt werden: Verkehrsberuhigung durch Reduktion auf eine Fahrspur, uneingeschränkte Durchfahrt für sämtliche gängigen Strassenfahr-

zeuge (Feuerwehr, Kehrortfahrzeug, usw.), seitlicher Gehstreifen zur Sicherheit für Passanten.

In der am 17. August 2015 publizierten Plangenehmigung sind die Einsprachen dokumentiert.

*Für die Einsprachegemeinschaft
Urs Kaufmann*

Voranzeigen

UHU-Ferien

Auch im Jahr 2016 finden wieder die Ferientage «Ums Huus ume» für Primarschulkinder statt.

Vom 18. – 20. April sind alle Kinder von der 1. – 6. Klasse, unabhängig von ihrer Konfession, zu drei Tagen Spiel und Spass eingeladen.

Genaue Informationen und die Anmeldung folgen nach den Sportferien. Wie-

derum sind wir froh um viele helfende Hände. **Auskünfte bei:**
Nicole Grim Bühler Steck, 041 710 88 24
Myriam Brauchart-Bucher, 041 710 75 88

Helfersitzung:

18. Januar, 19.30 Uhr im Begegnungsraum. Wer zum Gelingen der UHU-Ferien etwas beitragen kann, ist herzlich dazu eingeladen.

Generalversammlung der NOG

Montag, 7. März, um 19 Uhr im Seniorenzentrum Mülimatt. Details erfahren Sie im Flugblatt, welches in alle Haushaltungen in Oberwil verteilt wird.

KINDERKLEIDER-BÖRSE

Pfarrheim: Mi, 16. März, 14 – 16 Uhr
Annahme: Di, 15. März, 15 – 18 Uhr

CHRISTIAN SEEBERGER

www.christian-seeberger.ch

Systemische Beratung

Somatic Experiencing

ALLES, WAS MAN GERNE TRINKT!

WEIN- & GETRÄNKEMARKT
INDUSTRIESTRASSE 47, ZUG
LINDENGASSE 1, UNTERÄGERI
WWW.GETRAENKEZUG.CH



WEBER-VONESCH



entspannt, intuitiv und kreativ
die eigene Lebendigkeit befreien.

Lassen Sie sich inspirieren. Verschiedene **Workshops**
mit Körperarbeit, Meditation, Entspannung, Bewegung,
Tanz sowie künstlerischen und kreativen Methoden.



Am Dienstag- und Donnerstagabend in Oberwil bei Zug.
Rico Huder & Rohel Fuchs · www.rico-huder.ch · 076 331 56 15
Coaching, Therapie, Workshops. Wir freuen uns auf Sie.



Fabian Cancellara

Quickline Kombi-Pakete

Internet, Festnetz- und Mobil-Telefonie sowie HDTV.

Die attraktive Produktpalette aus einer Hand von Ihrem
lokalen Kabelnetz.



Meine Entscheidung
quickline.ch

QUICKLINE



WWZ Telekom AG

...wo sich die
Oberwiler auf dem
Laufenden halten...

BALMER im Citypark.

Balmer Citypark
Rigistrasse 3
6300 Zug
Tel. 041 726 97 97
citypark@buchhaus.ch

Balmer Zugerland
Hinterbergstrasse 40
6312 Steinhausen
Tel. 041 740 58 77
zugerland@buchhaus.ch

**BALMER
BUCHHAUS.CH**

speck|schreinerei

küche + wohnen



6317 oberwil-zug | telefon 041 711 08 37
6319 allenwinden | telefon 041 710 52 22
www.speck-schreinerei.ch



Garantiert zeichnen lernen – oder Geld zurück

Sie hat unendlich viele Ideen, die sie umsetzen will. Und sie lebt ein kreatives Leben, auch wenn es ihr aus gesundheitlichen Gründen nicht immer leichtfällt. Das grösste Anliegen von Monica Verena Keusch ist es jedoch, ihr Wissen und Können an andere weiterzugeben.

In ihrem «Atelier für Gestaltung» an der Widenstrasse 49 fühlt man sich sofort willkommen, die Türe ist offen und lädt ein hineinzugehen und sich umzuschauen. Es ist ein buntes Bild, das sich einem bietet. Fotos, Plakate, Kohlezeichnungen, Karten – man sieht sofort, es ist ein vielfältiges Tätigkeitsgebiet in dem Monica arbeitet. Hier und im Haus der «Oberwiler Kurse» bietet Monica verschiedenste Kurse an: Garantiert zeichnen lernen, Aquarellieren leicht gemacht, Comic zeichnen und je nach Jahreszeit macht sie noch spezielle Angebote. Es sind Gruppen- oder Einzelkurse möglich wie z. B. «mein persönliches Projekt». Im Atelier können mit Monicas Beratung und Betreuung Projekte verwirklicht werden, die sich auf dem eigenen Studentisch nicht realisieren lassen.



Natürlich arbeitet Monica hier auch an ihren eigenen Projekten. Sie gestaltet Plakate, Flyer, Visitenkarten und Broschüren. Ihre Karten für verschiedenste Gelegenheiten (Weihnachten, Geburtstag) und Adventskalender zeigen ihre grosse Vielfalt und enorme Kreativität. Doch Bilderbücher zu schreiben und zu gestalten ist ihre Passion. Aber solche Aufträge bekommt man nicht jeden Tag, sagt sie. Sie malt und arbeitet auch sehr viel für sich und ihre Weiterentwicklung. So hat sie ein wunderbares, leider noch unveröffentlichtes Kinderbuch geschrieben und gestaltet mit dem Titel «Gemeinsam sind wir stark». Die Geschichte von einem Mäuschen und einem Elefanten, die in Spanien bereits einen Preis gewonnen hat. Leider wollte bisher kein Verlag das Buch drucken.

Monica war früher als Theaterpädagogin sehr engagiert. Unter anderem beim Kinder- und Jugendtheater Zug. Doch das ist leider wegen ihrer angeschlagenen Gesundheit nicht mehr möglich. Ihre Verbindung zum Theater ist jedoch geblieben. Sie malt und gestaltet alle paar Jahre die Plakate und Flyer für die verschiedenen Theaterstücke, die aufgeführt werden.

Kursangebot

Flyer mit den detaillierten Angaben liegen an folgenden Orten auf: Volg Oberwil, Stadtbibliothek, Biohof St. Karl, Buchhandlung Schmidgasse, Fotogeschäft Grau, Schulverwaltung, Aegeristrasse 7 oder auf:
www.monica-verena-keusch.ch

Am liebsten jedoch arbeitet Monica als Lehrerin, für Erwachsene, für Kinder, für Gruppen und Einzelpersonen. Dabei sei die Technik nicht das Wichtigste. Nein. Das genaue Hinschauen lernen ist es. «Es geht darum, die linke Gehirnhälfte zu aktivieren, die für das Bildhafte, Gesamthafte, Kreative steht. Ich kann mit den Menschen so arbeiten, dass sie die rechte Gehirnhälfte ausschalten können, von der die Meldung kommt, sie können nicht zeichnen und malen, sie machen es eh nicht richtig etc.» erklärt sie. «So kommen sie in einen Flow und es entsteht zum Beispiel aus einem schwarzen Fleck ein Gesicht. Und durch richtiges Beobachten wird es für sie plötzlich kinderleicht, perspektivisch richtig zu zeichnen. Einfach weil sie «richtig» schauen.»

Darum heisst es in ihrer Kursausschreibung auch Garantiert zeichnen lernen. «Oder Geld zurück» ergänzt sie schelmisch. Sie ist sich ihrer Sache wirklich sicher. Mit ihren Ausbildungen (Kindergärtnerin, Kunstgewerbeschule, Theater- und Heilpädagogin) hat sie auch gute Voraussetzungen, mit den Menschen, die zu ihr kommen, dieses Ziel zu erreichen.

Text: Bernadette Marie Haas

Fotos: Karl P. Weber



Portraits ab Fotos: Auf Bestellung malt, zeichnet Monica auch Porträts ab Fotos – eine wundervolle Geschenkidee.

INKOGNITO

THE FIRST CLASS SECOND HAND SHOP

DIANA SCHLÄPFER

Postplatz 2, 6301 Zug | Postfach 1432 | Tel. 041 710 46 82

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – Fr 09.30 – 12.30 | 14.00 – 18.00 Uhr

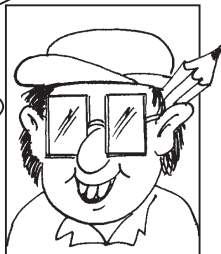
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

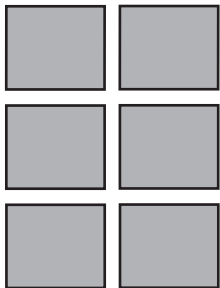
Jeder, der aufhört zu lernen, ist alt
– mag er 20 oder 80 Jahre zählen.
Jeder, der weiterlernt, ist jung
– mag er 20 oder 80 Jahre zählen.

Englisch für Senioren

Kursort: Hertizentrum 9, Zug
Kursleiterin: Fadhila Kaufmann-Öfner
Info und Anmeldung für Schnupperlektion:
www.senior-culture.ch; Tel. 041 710 04 31

**Schärbe
bringid Glück -
und mier die
neue Fänschter...**



KEISER  FENSTERBAU

6317 Oberwil-Zug, Spielhof 2
Telefon 041 - 711 05 67, Fax 041 - 710 57 88



gärtner
bösch & hürlimann

artherstrasse 3
6318 walchwil
telefon/fax 041 758 19 70
www.boeschhuerlimann.ch

„Die besondere Art,
Zuger Edelbrände zu geniessen.“

Heiner's
Destillate

Heiner's Destillate GmbH

Thomas & Cordula Heiner Mobil +41 79 915 06 13
Fuchsloch 18 info@heiners-destillate.ch
CH-6317 Oberwil bei Zug www.heiners-destillate.ch

 Zuger Kantonalbank

Unsere Anerkennung verdient, wer auf Zug setzt.

Lebensraum Zug: ein Anliegen der Zuger Kantonalbank

www.zugerkb.ch

Wir begleiten Sie im Leben.

Tauchen Sie ein in die Welt
des Genusses und erleben Sie
Schokolade mit all Ihren Sinnen.


aeschbach
CHOCOLATIER

- Schweizweit einzigartige, interaktive ChocoWelt
- Führungen durch die ChocoManufaktur
- Eventräume bis 150 Personen
- Seminare, Apéros, Bankette, Privat- und Firmenanlässe
- Direkt an der S-Bahnhaltestelle Root-D4 gelegen
- Viele Gratisparkplätze unmittelbar beim Gebäude

Unsere Chocolatiers lieben es, Ihre individuellen Kunden- und Werbegeschenke zu gestalten. Ob kleine oder grosse Mengen – alles ist möglich.

Ihr süßes
Ausflugsziel
zwischen Zürich
und Luzern

Genuss erleben
www.chocowelt.ch

Akupunkt Zug – Es muss nicht immer Homöopathie sein

Die zwei Oberwilerinnen Andrea Czupy und Judit Plüss haben sich zusammengeschlossen und bieten Traditionelle Chinesische Medizin, kurz TCM, neu auch für Kinder an.

TuiNa Heilmassage und Akupunktur ohne Nadeln speziell für Kinder

Bislang ist die TCM in unserer Gesellschaft eher durch Akupunktur bei Erwachsenen bekannt. Doch die TCM bietet noch viel mehr. Vor allem integriert Methoden, um auch Kinder wirkungsvoll zu behandeln. Sanft. Ganzheitlich. Je nach Kindesalter sogar spielerisch. Andrea Czupy hat Akupunkt Zug im September 2015 gegründet und Judit Plüss dazu geholt. Judit Plüss ist als TuiNa Spezialistin seit über 7 Jahren an der Poliklinik für TCM in Horgen beschäftigt. Immer wieder trifft sie dabei auf Eltern, die Hilfe suchen, um ihre Kinder alternativ-medizinisch behandeln zu lassen. TuiNa Heilmassage bietet hier grossartige Möglichkeiten. Eltern werden instruiert und sollen aktiv mithelfen. Andrea Czupy wendet zudem vieles aus der Akupunktur an – nicht invasiv. Dabei werden kleine Samenkerne auf Akupunkturpunkte geklebt. Stimuliert man diese Punkte immer wieder, kann der Körper seine Balance wiederfinden. Im Bereich der Kinder TCM haben sie auch die Unterstützung vieler Zuger Kinderärzte. Denn die Verbindung von westlicher und alternativer Medizin ist oftmals der Schlüssel zum Erfolg. Liegen ernsthafte Krankheiten vor, sollten diese vom Kinderarzt abgeklärt werden, die TCM unterstützt im Heilungsprozess. Aber TCM kann auch als Präventivmassnahme eingesetzt werden. Den Körper in Balance halten, um Krankheit zu vermeiden. Und ganz wichtig, in der chinesischen Medizin schaut man sich die Gesamtheit an – nicht nur die einzelne Krankheit oder Störung.

TCM ist eine Erfahrungsmedizin

Die Ursprünge liegen weit über 2500 Jahre zurück. In der asiatischen Philo-



sophie bildet der Mensch eine Einheit zusammen mit dem Himmel und der Erde. Er ist das Bindeglied. Alle Lebensprozesse gehen aus den gegensätzlichen Energien, dem Yin und dem Yang hervor. Dabei ist Yin die Dunkelheit, substantiell, weiblich, die Ruhe und der Mond. Yang steht für das Männliche, die Sonne und das Licht, Aktivität sowie das Immaterielle. Ohne Yin gibt es kein Yang und umgekehrt. Alles steht in Relation zueinander. Und aus genau dieser Verbindung entsteht das Qi. Die Lebenskraft, der Atem. Qi fliesst auf klar erkennbaren Bahnen, den Meridianen, und verbindet alle Regionen des Körpers miteinander. Genau wie Yin und Yang muss auch Qi in Harmonie sein: Solange diese Energien in genü-

gender Menge im ganzen Körper ungehindert fließen können, ist der Mensch physisch und psychisch gesund – unabhängig vom Alter.

Krankheiten durch gestörte Qi-Flüsse

Als Auslöser gelten dabei klimatische Einflüsse wie Wind, Kälte (zum Beispiel der steife Nacken durch den Windzug), aber auch Feuchtigkeit. Weitere wichtige krankmachende, belastende Faktoren sind emotionale Einflüsse auf den Körper wie Wut, Zorn, Trauer, Angst, Sorgen und Grübeln. Aber auch Ernährungsfehler, Stress sowie Überanstrengung. Das Hauptziel der Behandlung liegt immer im Ausgleich von Yin und Yang sowie in der Gewährleistung einer freien Qi-Zirkulation. Soweit klingt das ja alles sehr spirituell. Doch ist Akupunktur, die wohl bekannteste Methode der TCM, eine recht gut erforschte alternative Heilmethode. In vielen Studien konnte die Wirksamkeit bewiesen werden. Auf den Nadelreiz an einer bestimmten Stelle gibt unser Gehirn eine nachweisbare Antwort.

Wo kann TCM helfen – beim Kind und Erwachsenen

Schmerzen des Bewegungsapparates, Verspannungen, Konzentrationsstörungen, Stress und Ängste, Allergien, Atemwegserkrankungen, Verdauungsstörungen u.v.m.

*Text: Akupunkt Zug
Foto: Karl P. Weber*

Andrea Czupy (34) ist Akupunkteurin, TCM- und TuiNa-Therapeutin sowie ausgebildete Pflegefachfrau und Mutter einer Tochter im Schulalter. Judit Plüss (51) ist TCM- und TuiNa-Therapeutin, Dozentin an der Heilpraktikerschule Luzern sowie ausgebildete Pflegefachfrau mit dem Schwerpunkt Pädiatrie und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern.

Kontakt: St.-Antons-Gasse 5, 6300 Zug, 041 530 20 38, info@akupunkt-zug.ch, www.akupunkt-zug.ch

Akupunkt Zug ist bei den Krankenkassen anerkannt. Die Behandlungskosten werden durch die Zusatzversicherungen übernommen.

Dorfleben 2015

Eine Jahreschronik von Hans Betschart

2014

23. Dezember: Weisse Weihnachten? Im Gegenteil! So warm war es seit 50 Jahren nicht mehr. Die höchsten Werte von etwa 14 Grad wurden auf den Jura-höhen gemessen.

25. Dezember: Festgottesdienst mit Kirchenchor und Orchester, gespielt wird die Missa solemnis. Leitung Armon Caviezel, Trudi Bitterli an der Orgel.

27. Dezember: Endlich Schnee! In höheren Lagen hat es intensiv geschneit. Die Bergbahnen und ihre Betreiber können aufatmen. Die weisse Pracht hat auch das Flachland erreicht.

2015

6. Januar: Bei der Artherstrasse muss der Durchlass des Mülibachs erweitert werden. Bei einem Hochwasser ist die Kapazität ungenügend. Die Bauarbeiten beginnen am 12. Januar.

8. Januar: Eine Schreckensmeldung nach der andern ist zurzeit in den Medien präsent. In Paris erschossen zwei Attentäter zwölf Journalisten. Australien erlebt Buschbrände wie seit Jahren nicht mehr. Die Flüchtlingsströme im Mittelmeerraum werden immer grösser.

10. Januar: Was haben wir denn für einen Winter! Auf dem Balkon habe ich mein Buch an der Sonne weitergelesen bei ca. 16 Grad. Es ist, gemäss Meteo Schweiz, der mildeste Wintertag in der Innerschweiz seit Messbeginn.

11. Januar: Vollbesetzte Kirche Oberwil. Die selten aufgeführte Messe von Carl Ditters von Dittersdorf hat die Erwartungen nicht enttäuscht. Ein weiteres Mal sind die umfangreichen Notentexte von Armon Caviezel mit dem Chor sorgfältig vorbereitet worden. Die Zuhörer dankten mit langanhaltendem Applaus.

1. Februar: Im Jugendraum des Schulhauses Oberwil ist ein Feuer ausgebrochen. Die FFO rückte mit 50 Leuten aus

und konnte das Feuer löschen. Das Interieur wurde total zerstört. Die Ursache könnten nicht gelöschte Kerzen sein, so die Vermutung.

1. Februar: Streethockey. Solche Resultate sind ja nicht alltäglich. Die Rebels besiegten die SHC Martigny mit 32:1. Allerdings kamen die Spieler von Martigny mit dezimiertem Kader ange-reist.

6. Februar: Die Zuger Kantonalbank hat den Rückbau der Brand- und Löschwasserschäden abgeschlossen. Es beginnt nun die Innensanierung. Die Wiedereröffnung dürfte im Sommer 2016 sein.

27. Februar: Gestern konnte man einen Tag mit «Goldrändli» erleben. Stahlblauer Himmel, keine Wolke trübte die wunderbare Sicht. Die ersten Schneeglöckchen lugten aus dem Boden. Und heute Morgen beim Erwachen? Alles in Weiss gehüllt und starker Schneefall.

7. März: GV Kirchenchor Bruder Klaus im Casino. Präses Michael Brauchart sprach vom Wunder des Lebens, der Natur. Da gibt es verschiedene Pflanzen, eine davon sei der Kirchenchor Oberwil. Ein unvergessliches Erlebnis war die Chorreise nach Tomils, Heimat von Dirigent Armon Caviezel. Der Gesang sei ein Fingerabdruck der inneren Verfassung, sagte der Dirigent.

9. März: GV NOG im Seniorenzentrum Mülimatt. 100 Personen lauschten den Worten des Präsidenten, Adrian Moos, welcher das Vereinsjahr 2014 Revue passieren liess. Diskussionslos wurde der Erhöhung des Jahresbeitrages zugestimmt. Christa Schalch und Mariann Hegglin sind bei der Zytigskommission ausgeschieden. Neu kamen hinzu: Bernadette Haas und Monica Verena Keusch. Markus Bütler ersetzt Adrian Müller in der Verkehrskommission. Maurus Schönenberger berichtete zum Abschluss über die bevorstehende Streethockey-WM im Juni 2015 in Zug.

18. März: Demnächst wird an der Artherstrasse die elektronische Busspur in Betrieb genommen. Die Linienbusse können ab Knoten Mänibach bei Stau auf die Gegenfahrbahn ausweichen, dies zwischen 7.00 und 9.15 Uhr.

20. März: GV Oberwiler Dorfmusik im Rest. Schiff. In Anwesenheit von 17 Mitgliedern eröffnete Präsident Christian Raschle die 54. GV. Die üblichen Traktanden waren schnell bereinigt, der interessante Jahresbericht mit viel Applaus verdankt. Peter Iten wurde per Handschlag in den Verein aufgenommen und dem ehemaligen Dirigenten Hans Blattmann die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

15. Mai: An der Bürgergemeindeversammlung vom 19. Mai im Burghausaal kann der Bürgerrat eine höchst positive Rechnung 2014 präsentieren. Dazu beigetragen hat auch das Seniorenzentrum Mülimatt Oberwil. Es resultierte ein um 167'000 Franken besseres Ergebnis als erwartet.

20. Mai: Schlechte Neuigkeiten für die Post Oberwil, denn seitens der Post denkt man über einen weiteren Abbau nach. «Wir sind aktiv im Gespräch mit der Stadt Zug», sagt Markus Flückiger, stv. Leiter der Kommunikation bei der Post.

24. Mai: Im Pastoralraum Oberwil-Walchwil wurden während eines Jahres 600 Dominosteine bemalt. Am heutigen Sonntag erfolgte nun das grandiose Finale, als ein Teil der Steine zum Einsatz kam. Die Kirche in Oberwil war prop-penvoll und beim anschliessenden Apéro konnten die Steine bewundert und für 10 Franken gekauft werden.

24. Mai: Die Oberwil Rebels dürfen jubeln. Dank einem diskussionslosen 16:4 Sieg über Finalgegner Belpa holen sie den 9. Streethockey Schweizer-Meistertitel innert 10 Jahren. Zudem feiern sie auch den 7. Cupsieg in der Schweizer Meisterschaft. Die dorfzytig gratuliert herzlich!

30. Mai: Die Poststelle in Oberwil soll geschlossen werden. Diese Pläne verfolgt der Gelbe Riese. Gedacht ist eine Agentur im VOLG. Die Oberwiler wollen die Schliessung nicht einfach hinnehmen. Adrian Moos, Präsident der NOG, will eine Petition einreichen und sammelt Unterschriften.

14. Juni: Stadttunnel. Die Verwundung ist gross. Das Resultat lässt kein Wenn und Aber zu: Mit 27'898 Nein und zu 16'534 Ja lehnen die Zuger das Jahrhundertprojekt ab.

17. Juni: Post Oberwil. Ruedi Balsiger (FDP) und Manfred Pircher (SVP) haben eine Petition auf die Beine gestellt, adressiert an Postchefin Susanne Ruoff. Überbracht wurde die Botschaft von Nationalrat Thomas Aeschi.

19. Juni: Grandiose Party zum Start der Streethockey-WM in der Bossard-Arena. Fast 5000 Leute wollten dabei sein, was wohl nur wenige Optimisten erwartet haben. Die Schweiz gewinnt das Eröffnungsspiel gegen die Bermudas 1:0.

28. Juni: Man weiss es eigentlich, dass unsere Inserenten, Cordula und Thomas Heiner, Oberwil, die kleinste Lohnbrennerei besitzen. Sie sind an der Destillata (162 Teilnehmer) mit dem 2. Preis ausgezeichnet worden und dürfen sich «Destillarie des Jahres» nennen. Gratulation!

29. Juni: Die Streethockey-WM ist zu Ende. Sie hat für Begeisterung gesorgt. Gepunktet haben vor allem die Organisatoren. «Das war die beste WM, die wir je hatten», das sagte der Chef International, Georges Gortsos. Ein Kränzli verdient somit OK-Chef Maurus Schönenberger und sein Team.

7. Juli: Hitzerekord! Schon seit Tagen hat uns der Sommer im Griff. In Genf erreichte die Temperatur 39,7 Grad.

31. Juli: Tellenörtlifest mit Wetterglück. Die Festbänke, welche die Feu-

erwehr bereitgestellt hatte, waren gut besetzt. Stadtpräsident Dolfi Müller hielt die Festrede, die Oberwiler Dorfmusik und die Alphornbläser spielten ab 19 Uhr. Ein stimmungsvoller Abend in jeder Hinsicht. Ein Dankeschön an die FFO, welche uns mit Speis und Trank verwöhnte.

6. September: Chilbi. Das Sportliche mit einem Fussballturnier am Samstag, das Besinnliche in der Kirche mit einem Gottesdienst, begleitet mit Kirchenchor und Orchester sowie Gastchor Concordia aus Tomils. Der Apéro, umrahmt von der Oberwiler Dorfmusik, konnte trotz ein paar Regentropfen durchgeführt werden. Ganze Heerscharen wurden danach von der Radrennbahn kulinarisch versorgt. Vielen Dank allen Helfern.

9. September: Die Insel Eiola hat ein neues und markantes Holzkreuz erhalten. Der Zuger Rotary Club, welcher sein 75-jähriges Bestehen feiert, hat das verwitterte Kreuz durch ein neues 3,45m hohes und 120 Kilogramm schweres Kreuz ersetzt. Mit einer kleinen Feier wurde das Eichenkreuz durch Gemeindegemeinleiter Michael Brauchart eingeweiht.

26. September: Die Oberwiler Dorfmusik reiste ins Saanenland. Unter kundiger Leitung unseres Präsidenten Christian Raschle fuhren wir am Freitagmorgen ins Emmental und via Thun nach Saanenmöser. Am Samstag ein Abstecher ins Dörfchen Jaun. Im Städtchen Gruyère konnten die sechs Alphornbläser unter grossem Jubel ihr Können zeigen. Am Sonntagmorgen revanchierten wir uns mit einem Fröhschoppenkonzert als Dank für die freundliche Bedienung und das wunderbare Essen.

5. November: Der Martini-Sommer ist da mit perfektem Wanderwetter. Wenig Nebel, milde Temperaturen, Sonne und blauer Himmel. Nachteil: Es ist zu trocken. Die Wasserstände sind tief und bewirken doch vielerorts einige Probleme.

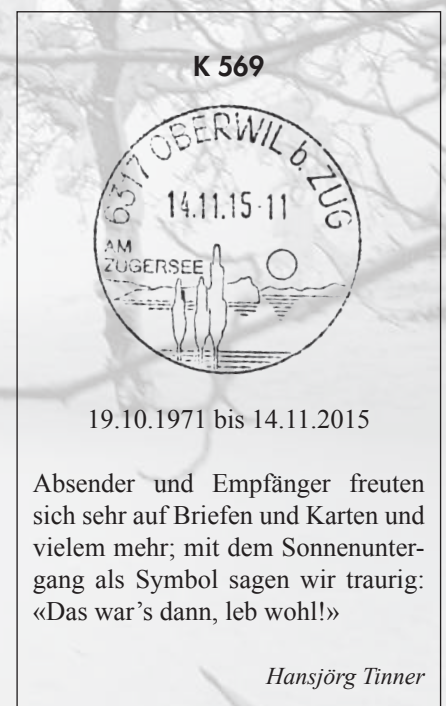
7. November: Das Wohnheim Rufin Seeblick ist eröffnet und eingeweiht mit Festakt, Ansprachen, Segnung des neuen Gebäudes und umrahmt von der Oberwiler Dorfmusik. Alle Besucher konnten auf einem Rundgang die neuen Räumlichkeiten besichtigen.

14. November: Die Post Oberwil wird heute um 11 Uhr geschlossen. Was bleibt, ist eine Postagentur im Volg.

27. November: Das Restaurant Rigiblick hat eine neue Wirtin. Frau Tünde Varkoly. Eröffnung ab 16 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen. Die dorfzytig wünscht viel Erfolg.

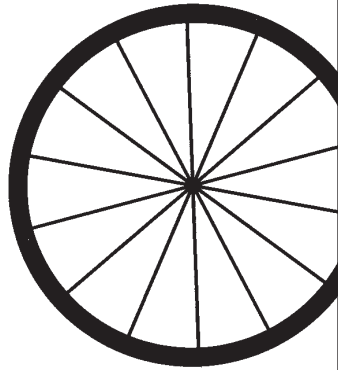
1. Dezember: Ankunft um 17.40 Uhr vom Samichlaus mit dem Schiff. Mit Lichterumzug, Darbietungen der Schüler wird er herzlich begrüsst. Die Kinder freuts und sie erhalten ihren geliebten Grättibänz.

5. Dezember: Auf dem Bio-Hof nahe bei Oberwil findet der Weihnachtsmarkt statt. Eine Märchenerzählerin, eine Drehorgelspielerin und viel Selbstgemachtes warten auf die Besucher.



Veloservice Reparaturen 056 668 11 90

Werner Hofstetter
Grossackerstrasse 8
5644 Auw



WIR BAUEN DIE ZUKUNFT. SEIT 1759.

. . . Oberwil . . .



Zunft Haus Kreuz
Essen & Trinken

LANDISBAU

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6304 Zug | Tel. 041 729 19 19
info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

ALLES FÜR IHREN GARTEN

GARTENBAU

Gartenplanung | Steinarbeiten | Mauerbau |
Teiche uvm. | Bepflanzungen | Bewässerungs-
anlagen | Swimmingpoolanlagen | Gartenbe-
leuchtungen

GARTENPFLEGE

Strauch-, Hecken- und Baumschnitt | Pflegen
und Erstellen von Rasen und Wiesen | Pflege-
und Unterhaltskonzepte | Wintervorsorge | Pflie-
ge von Pflanzflächen und Wechselflorabatten

PFLANZENCENTER/ BAUMSCHULE

Erstellen von Pflanzvorschlägen nach Ihren
Wünschen und Vorstellungen | Fachkundige
Auskunft zu Pflanzgefässen | Lieferservice nach
Hause | Pflanzen Überwinterungen



SCHÖNENBERGER SÖHNE AG
Gartenbau & Unterhalt
Brunnenmattstrasse 7, 6317 Oberwil

Pflanzencenter & Baumschule
Wissenbach 28, 8932 Mettmenstetten
www.gartenbau-schoenenberger.ch

helvetia

Ihre Schweizer Versicherung.

Walter Schuler, Kundenberater

Helvetia Versicherungen

Generalagentur Zug

T 058 280 64 11, M 079 235 89 94

walter.schuler@helvetia.ch

AKU PUNKT ZUG

Akupunktur
TuiNa-Heilmassage
Chinesische Kräutermedizin

Gesundheit heisst Gleichgewicht.

Schmerztherapie, Verspannungen, Beschwerden des Bewegungs-
apparates, Akupunktur in der Schwangerschaft, Menopause und bei
gynäkologischen Störungen, Allergien, Verdauungsbeschwerden u.v.m.

Praxis für Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin
St.-Antons-Gasse 5 | 6300 Zug | T: 041 530 20 38 | www.akupunkt-zug.ch

Eine Brücke in eine andere Welt

Der kommende 6. März wird in der Pfarrei Bruder Klaus, die bekanntlich in diesem Jahr ihren 60sten Geburtstag feiern kann, als El-Alto-Tag gefeiert. Grund genug also, einen Blick auf El Alto zu werfen.

Ich mache es mir einfach und fliege mit Google Earth schnell mal nach Bolivien und muss zu meinen grossen Erstaunen feststellen, dass es sich hierbei nicht um irgend ein kleines Kaff handelt, sondern um eine grosse Stadt in unmittelbarer Nähe von La Paz. Über 800'000 Menschen leben auf der rund 4000 m hoch gelegenen Altiplano genannten Hochebene und ein paar wenige von ihnen



Die unermüdlichen Las Leonas

haben eine ganz besondere Beziehung zu unserem Dorf. Und das kam so. 1995 war ein Pfarrei-Patenschaftsprojekt in Peru erfolgreich abgeschlossen worden und in Oberwil überlegten sich Ursula und Sepp Pfulg zusammen mit Margaritha Studhalter, wie man den Gedanken der Solidarität weiterpflegen könnte. Schnell war klar, dass aus einer Patenschaft, wir erinnern uns alle an die Gschänkli vom Götti, eine Partnerschaft werden sollte, dass also nicht nur Geld fliessen, sondern auch Hilfe zur Selbsthilfe geboten werden sollte.

Zur gleichen Zeit waren zwei Schweizer Ehepaare in Zusammenarbeit mit der Bethlehem Mission in Immensee damit beschäftigt, ein Projekt in El Alto

auf die Beine zu stellen. Sie waren gerne bereit, dem Partnerschaftsprojekt vor Ort unter die Arme zu greifen. Damit war der Grundstein gelegt für eine nun bereits 20-jährige Verbindung, deren vermutlich bekanntestes «Gesicht» die Fingerpuppen der «Las Leonas» sind. Diese 15–20 «Löwinnen», meist alleinerziehende Mütter, sind ein Beispiel dafür, dass die Partnerschaft funktioniert. Mit viel Geschick und Kreativität fertigen sie in El Alto die verschiedensten Fingerpuppen – in Baar sollen bereits unzählige Fingerpuppenröbegäuggel unterwegs sein – die dann in Oberwil durch die Weltgruppe unter die Leute und in die Claro-Läden gebracht werden.

brennen bisweilen gleichzeitig wie bei uns Lichter als ein Zeichen der Verbundenheit, einer Verbundenheit, die weit mehr ist als ein «Göttibatzen».

Unterstützung erfährt auch das Personal der örtlichen Bibliothek, einem Tor zur Bildung, und ein Behindertenprojekt – Dinge, die bei uns selbstverständlich sind, sind es leider nicht überall.



Sie schlagen die Brücke nach El Alto: M. Studhalter, U. und S. Pfulg

Neben dem architektonischen Bezug der dortigen Kirche zu Oberwil findet sich noch eine weitere «Hommage» an unser Dorf; im 1998 in Fronarbeit errichteten Gemeinschaftssaal wurde ein Oberwiler Fenster eingelassen, das von der Klasse von Heinz Amstad entworfen worden war.

So sind es grössere und kleinere Projekte, die die Partnerschaft aufrechterhalten. Dazu kommen gegenseitige Besuche, die den Oberwilern zeigen, dass sich das Engagement lohnt, und den Besucherinnen und Besuchern aus El Alto wird die Möglichkeit geboten, neue Projekte zu initialisieren und ihre Anliegen in eine andere Welt hinauszutragen.

Die Weltgruppe hat eine spannende Brücke aufgebaut zwischen El Alto und Oberwil. Am 6. März haben Sie die Möglichkeit, noch viel mehr über diese 20-jährige Partnerschaft zu erfahren. Wie wärs mit einem bolivianischen Zmittag? Ein paar Fingerpuppen für den Göttibueb? Oder einfach so, um wieder mal den Blick zu weiten?

Mehr Infos im Flyer der Pfarrei und unter weltgruppe-oberwil.ch

*Text: Alex Kobel
Fotos: S. und U. Pfulg*



**Metall- und Stahlbau
Fenster, Türen, Treppen
Schlosserarbeiten
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug
Tel. 041 761 22 23
info@metallbau-weber.ch



FARBENFROH SEIT HUNDERT JAHREN

6300 ZUG, ERLLENSTRASSE 12, TELEFON 041-711 15 35 / FAX 041-712 07 75

MEDPRAXIS



Medizinische Massagen – Schmerztherapie
Ernährungsberatung (TCM)

MEDPRAXIS GmbH
Baarerstrasse 59, 6300 Zug
Telefon 041 710 80 10
info@medpraxis.ch, www.medpraxis.ch



variantikum

wohnen und schenken bornstrasse 25 - zug - tel. 041 710 22 38

welcome

CYCLES

Ihr lokaler 2-Rad Partner

MTB / ROAD / CITY / REPARATUREN

Aabachstrasse 10 / 6300 Zug / 041 720 43 43 / info@welcomecycles.ch

C O I F F U R E

RÜTTIMANN

Tellenmattstrasse 55, 6317 Oberwil, Telefon 041 711 13 68

kalt
print+online



Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11
CH-6301 Zug, kalt.ch

Wir gestalten ...

Vertrauen

In der Zuger Politik sorgen die Defizite der öffentlichen Hand für Aufregung, auf nationaler Ebene die Wahl eines neuen Bundesrates. Derweil strömen Tausende von Flüchtlingen nach Europa und dieses wird von Terrorakten erschüttert. Das Nebeneinander von lokaler Entrüstung und globaler Verunsicherung zeigt ein Spannungsverhältnis, das zu oft die Relationen vergessen lässt. Und das, worauf es ankommt, ob lokal oder global: das Vertrauen.

Nach Jahren steigender Steuereinnahmen und entsprechender Ausgaben stehen wir im Kanton Zug vor grossen Defiziten. Das ist eine neue Situation für uns. Ungewohntes verunsichert. Entsprechend gross ist die Aufregung im kantonalen Parlament: Es drohte sogar



eine Rückweisung des Budgets für das Jahr 2016. Bei der Budgetdebatte flogen Wortfetzen und man hatte zuweilen den Eindruck, der Kanton Zug stünde am Abgrund. Dabei hat der Regierungsrat vor eineinhalb Jahren die Zeichen erkannt und ein Entlastungsprogramm lanciert. Zudem hat er angekündigt, dass ein weiteres Projekt mit umfassender Überprüfung der Staatsausgaben, der Aufgabenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden und möglicherweise Steuerhöhungen sowie auch eine neue Finanzstrategie angepackt wird. Gleichzeitig machen wir Vorschläge für eine Neustrukturierung der Verwaltung mit

fünf Direktionen – im Interesse einer zukunftsfähigen Organisation und effizienten Abläufe. Ich denke: Vertrauen in diejenigen, welche vorausschauend handeln («Gouverner c'est prévoir»), ist angezeigt.

Nationaler Schlagabtausch

Im gleichen Zeitraum liefern sich Parteien und Medien einen Schlagabtausch darüber, wie ein neues Bundesratsmitglied gewählt werden soll und ob es einer Partei ansteht, dem Bundesparlament eine eingeschränkte Auswahl von Kandidaten zu bieten. Je nach Medium wird der eine oder der andere Kandidat als Alibi-Kandidat und als ungeeignet für das höchste Exekutivamt bezeichnet. Für die einen erträgt es nicht mehr als zwei Romands im Bundesrat, für an-

dere steht der Kandidat aus dem Kanton Zug dem SVP-Übervater Blocher zu nahe, wieder andere finden, der Tessiner Kandidat (aus der Partei Lega) sei kein echter SVP-Kandidat. Das darf man alles finden. Man vergisst dabei gern, dass es schliesslich die Aufgabe des Bundesparlaments ist, den Geeignetsten zu wählen. Und dass die Kandidaten von den Fraktionen vertieft geprüft werden. In dieses Funktionieren der verfassungsmässig vorgesehenen Abläufe und in die Seriosität derjenigen, welchen diese Wahlaufgaben zukommt, sollten wir Vertrauen haben. Das hält die Schweiz zusammen.

Vertrauen auf globaler Ebene

Darauf zu vertrauen, dass auf internationaler Ebene das Gute siegt und Konflikte gewaltfrei gelöst werden, wird immer schwieriger. Soll man einem diktatorischen Herrscher in Syrien vertrauen, nur um den Kampf gegen noch schlimmere Gegner zu gewinnen? Soll man ein Land seine eigenen Probleme alleine lösen lassen oder (militärisch) intervenieren? Soll man mit Gewalt diejenigen bekämpfen, welcher nur Terrorgewalt als Instrument kennen? Diese Fragen wirken ungleich bedeutender für die Entwicklung unserer Welt als unsere lokalen und nationalen Probleme. Diese erscheinen klein vor Geschehnissen wie dem Flüchtlingsdrama oder den Terrorakten von Paris. Doch die Grundfrage und -fähigkeit des Vertrauens ist überall dieselbe: Wem vertrauen wir? Wem vertrauen wir etwas zu?

Vertrauenswürdig leben – bei uns

Nur mit Vertrauen können wir in Sicherheit und Würde leben. Entsprechend bedeutend erachte ich unser System der Bundesratswahlen: Im Rahmen der Eintretensvoten wurde am Wahltag vom 9. Dezember im Bundeshaus daran erinnert, dass weltweit die Schweiz das einzige Land ist, in welchem die Mitglieder der obersten Regierung je einzeln vom Parlament gewählt werden – das ist ein hoher Ausdruck eines persönlichen Vertrauens in jedes einzelne Regierungsmitglied. Und nach erfolgter Wahl erhielt der Gesamtbundesrat von der Bundesversammlung standing ovations: Ein lang anhaltender Applaus als starker Ausdruck der Anerkennung und des Vertrauens.

Wir persönlich können zur Vertrauenskultur beitragen, indem wir in unserer eigenen Welt, in Familie, in Beruf, im Dorf, im Kanton das Vertrauen leben: Vertrauen schenken denjenigen, denen eine Aufgabe anvertraut ist; selber uns des Vertrauens würdig zu erweisen, das andere uns schenken. Dass uns das gelingen möge, wünsche ich allen im neuen Jahr!

Matthias Michel



Physiotherapie Tellenmatt

Tellenmattstrasse 38

6317 Oberwil

041/710 24 40

www.physiotellenmatt.ch

Neue
Pilates-
Kurse

Med. Trainingstherapie
Lymphdrainage
Manualtherapie
Osteopathische Techniken
Craniosacraltherapie
CMD
Rehabilitation nach Unfall oder OP

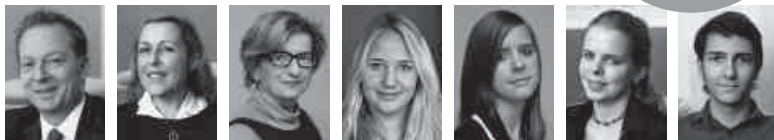
...Wir helfen Ihnen gerne wieder auf die Beine...
Heike Disch & Team

KUONI EST. 1906

Wir freuen
uns auf Sie

Reisegutschein

CHF 50.-



Kuoni Reisen AG · Bundesplatz 9 · 6300 Zug · T 058 702 64 84

WWW.KUONI.CH

Gültig für Neubuchungen eines Kuoni-Pauschalarrangement bis zum 31.12.16 in der Filiale Kuoni Zug. Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar. Gutschein nicht gültig für Nur-Flug Buchungen. Mindestdossierwert CHF 1500.-. Code: EIGU153



Herzlich willkommen im Seniorenzentrum Mülimatt

Ein Zuhause mit Aussicht



Café Pergola

täglich geöffnet von 9.00 – 17.00 Uhr
Preiswerte Mittagsmenüs mit Suppe, Salatbuffet
und Dessert.

Reservationen unter Tel. 041 560 15 03

Weitere Informationen finden Sie auf www.muelimatt.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenzentrum Mülimatt
Mülimatt 3, 6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 560 15 15, Fax 041 560 15 16, info@muelimatt.ch



Hofladen
Café
Schüler 59

Biohof Zug | Artherstrasse 59 | 6300 Zug | Tel. 041 711 97 82 | www.biohofzug.ch | info@biohofzug.ch

Herzlich Willkommen!

Mittagessen im Bio-Hof Zug Schüler 59



Dienstags ab 12.00 – 13.30 Uhr
Mittwochs ab 12.00 – 13.30 Uhr

Für eine Reservation sind wir Ihnen dankbar!
Tel. 078 911 55 04, per Mail: mittagessen@biohofzug.ch
oder im Hofladen
Artherstrasse 59, Zug

Menüplan siehe www.biohofzug.ch

Musikalische Feierstunde

Sonntag, 10. Januar 2016, um 17.00 Uhr, Kirche Bruder Klaus Oberwil

Der Kirchenchor Bruder Klaus führt ausgewählte Sakralwerke auf, in der musikalischen Feierstunde. Dieses Jahr erklingen Werke von Gaetano Donizetti, Josef Rheinberger, Gaude Mater XIII, und die Missa 1 von Friedrich Theodor Fröhlich 1803–1836.

Friedrich Theodor Fröhlich 1803–1836

In Brugg geboren, war er der Bruder des bekannten Pfarrers, Schriftstellers und Politikers Abraham Emanuel Fröhlich. Friedrich erhielt seine musikalische Ausbildung beim berühmten Komponisten Karl Friedrich Zeltner, einem Freund von Goethe. Dort begegnete er auch Felix Mendelssohn Bartholdy. Friedrich Theodor Fröhlich gilt als der Begabteste des Schweizer Musiklebens und Musikschaffens des 19. Jahrhun-

derts. Leider wurde ein grosser Teil seiner Werke zu seinen Lebzeiten nicht aufgeführt.

Programm

Gaetano Donizetti: Concertino für Orchester und Klarinette, Josef Rheinberger: Abendlied für Chor a cappella, Gaude Mater XIII, Friedrich Theodor Fröhlich: Missa 1 für Chor, Soli, Orgel und Orchester.

Ausführende

Kirchenchor Bruder Klaus mit ad hoc Chor, Orchester mit ad hoc, Sopran: Maria Gianella, Alt: Franziska Schnyder, Tenor: Georg Fluor, Bass: Alvin Muoth, Orgel: Pius Dietschy, Konzertmeisterin: Romana Pezzani, Leitung: Armon Caviezel.

Eintritt frei, Kollekte

Ein wegweisendes Sakralwerk der Romantik

Die Missa 1 wurde in die Sammlung der Schweizer Musikdenkmäler aufgenommen und wird schlicht DIE Weihnachtsmesse genannt. Sie entstand 1828 in Berlin und ist eine Rarität. Das Werk ist geprägt von Eleganz und Leichtigkeit. Der quellende Reichtum an harmonischen und melodischen Einfällen packt und beglückt die Hörerschaft immer wieder aufs Neue. Fröhlich nutzt die Klangvielfalt, indem er das grosse Werk für sinfonisches Orchester besetzt. Liebe Oberwilerinnen und Oberwiler, Sie sind herzlich eingeladen. Lassen Sie sich verzaubern von sakraler Musik, mit Begeisterung vorgetragen vom Kirchenchor Bruder Klaus. Denn ein Hauch von Gottheit ist Musik, sagen grosse Meister.

*Für den Kirchenchor Bruder Klaus Oberwil
Lidwina Bilgerig*

Psychiatrische Klinik Zugersee offen und herzlich

Herzlich willkommen in unserer „Cafeteria und Gärtnerei“

Unser Angebot für Sie:

- vielfältiges Speisen- und Getränkeangebot in der Cafeteria
- Sonnenterrasse mit Seeblick und Minigolfanlage
- von Frühjahr bis Herbst in der Gärtnerei grosses Sortiment saisonale Blumensträuße, Balkonpflanzen, Sommerflor, Blumenerde und Gemüsesetzlinge

Cafeteria: Montag bis Freitag, 09.00 – 19.30 Uhr / Samstag + Sonntag: 11.00 – 17.00 Uhr

Gärtnerei: Montag bis Freitag, 09.00 – 11.00 / 14.00–16.00 Uhr / Übrige Zeit Selbstbedienung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Psychiatrische Klinik Zugersee

Widenstrasse 55 Postfach 200 6317 Oberwil-Zug
Tel. 041 726 33 00 Fax 041 726 36 40 www.pkzs.ch

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie

Eine Institution der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf
Konkordatsklinik der Kantone Uri, Schwyz und Zug

Restaurant Zunfthaus Kreuz – auch in der kalten Jahreszeit ein Besuch wert!

Direkt am Ufer des schönen Zugersees befindet sich in Oberwil das Restaurant Zunfthaus Kreuz. Neben einem schönen Seegarten, welcher in den Sommermonaten stets viele Gäste anlockt, hat das Restaurant auch in der kalten Jahreszeit so einiges zu bieten und besticht mit köstlichen Gerichten, schönem Ambiente, freundlichem Personal und der Liebe zum Detail.

Es ist ein Dienstagabend Ende November in Oberwil, langsam aber sicher hält der Winter Einzug. Das Restaurant Zunfthaus Kreuz lädt durch dezente aber gleichzeitig warme Weihnachtsbeleuchtung zum Verweilen ein. Beim Eintreten des Lokals fällt zugleich die geschmacksvolle Einrichtung aus einer Kombination von hellen Farbtönen und Holz ins Auge, die das Restaurant edel aber auch heimelig wirken lässt. Beim Eingangsbereich gibt es einen kleinen

sung sogleich die Menükarte und informiert über die Gerichte des Tages. Zusätzlich macht sie uns auf die Zahl «6317» im à la carte Menü aufmerksam, welche auf die eigene Postleitzahl deutet. Für 63.17 CHF dürfen wir eine Vorspeise, einen Hauptgang und ein Dessert auswählen. Ein super Angebot für dieses Restaurant an dieser Lage in Zug.

Die Karte, in origineller Schreibmaschinen-Schrift, bietet eine ansprechende Auswahl an saisonalen sowie regional ausgerichteten Gerichten, wobei bei der schönen Lage direkt am See natürlich auch die Fischgerichte nicht zu kurz kommen. Nach einem feinen Apéritif folgt bereits die erste positive, kulinarische Überraschung: Als Amuse-Bouche wird eine Mini-Kürbiscrèmesuppe mit einer Falaffel und einem Randenchip mit Lachstatar darauf serviert. Die Liebe zum Detail zeigt sich dann auch gleich wieder beim hausgemachten, frisch ge-

Öffnungszeiten Zunfthaus Kreuz:

Winter (Nov-Mrz):

Dienstag – Samstag von 11 – 23h

Sommer (Apr-Okt):

Montag – Sonntag von 11 – 23h

Preise:

Vorspeisen zwischen 12 – 30 CHF

Hauptgänge zwischen 30 – 46 CHF,

Desserts zwischen 10 – 16 CHF

www.zunfthauskrenz.ch

mit Kürbis, gebackenem Ei, Speck und Kürbiskernen vermochten sehr zu überzeugen. Wie erwartet fiel auch das Urteil für die Hauptgänge enorm positiv aus. Während meine Wahl auf den Klassiker Kalbsgeschnetzeltes mit Champignonrahmsauce, saisonalem Gemüse und Tagliarini fiel, wählte meine Begleitung mit der glasierten Hirschschulter mit Blaukraut-Birnenstrudel, Preiselbeerjus und Haselnuss-Spätzli ein saisonales Wildgericht.

Zum Abschluss dieses alles in allem kulinarisch sehr gelungenen Abends wurde zum Kaffee als kleine Aufmerksamkeit ein köstliches Lebkuchen-Panna-Cotta serviert. Obwohl die feinen Speisen kaum Platz für ein Dessert liessen, ist die Dessertkarte natürlich trotzdem einen Blick wert. Mein Tipp für den kleinen Hunger: eine Kugel Honig-Eiscreme. Die Preise des Restaurants sind rückblickend durch die gute Qualität, das aufmerksame und freundliche Personal und den auffallenden Einfallsreichtum der Küche auf jeden Fall gerechtfertigt und für einen schönen Abend mit gutem Essen in gemütlichem Ambiente angemessen.

Zur Rechnung erhalten wir eine «6317» Postkarte vom Zunfthaus Kreuz, mit welcher wir unsere Liebsten grüssen dürfen und für uns gratis per Post versendet wird. Eine tolle und einfallsreiche Aktion als Abrundung eines herrlichen Abends.

M. Hürlimann, Zug



Saal mit einem grossen, massiven Holztisch, welcher perfekt für kleinere Geburtstagsfeste oder Weihnachtsapéros geeignet ist. Das Restaurant bietet Platz für ca. 70 Gäste, dazu kommt im Sommer der Seegarten, in welchem zusätzlich 100 Gäste Platz finden. Unser Tisch für den Abend befindet sich direkt am Fenster und obwohl es bereits eindunkelt, lässt die Aussicht auf ein bestechendes Panorama an einem sonnigen Tag schliessen. Eine lächelnde Serviceangestellte bringt uns nach der Begrüss-

backenen Brot, zu welchem gesalzene Butter und ein Frischkäseaufstrich aufgetischt werden. Wir haben zum Menü einen herrlichen Wein aus der Karte ausgesucht. Diese ist vielfältig und bietet preisgünstige und doch grossartige Weine aus Europa und aller Welt an.

Die Vorspeisen, ebenfalls sehr anschaulich angerichtet und gut portioniert, erhöhen die Vorfreude auf den Hauptgang erneut: Sowie das geräucherte Forellenfilet mit Apfel, Sellerie, Baumnuß und Forellenrogen als auch der Nüsslisalat



Fischereihilfe, Leserbild eingesandt von Peter Lüscher, Oberwil

Wettbewerb

Pro-Zug-Gutscheine zu gewinnen!

2016 erhalten die Gewinner/innen einen Gutschein von Pro Zug im Wert von 50 Franken. Diese Gutscheine wurden von Pro Zug gesponsert. Herzlichen Dank. Das dz-Team

Auflösung Rätsel Nr. 4/15:

Das gesuchte Wort heisst:

W E I S S T A N N E

Es sind diesmal 17 richtige Antworten bei uns eingegangen. Gewonnen hat Marie-Theres Amberg, Oberwil. Herzliche Gratulation!

Rätsel Nr. 1/16

In diesem Rätsel geht es um Restaurants von Zug (Oberwil). Wie immer ergibt sich das Lösungswort aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen.

Senden Sie die Lösung bis zum 8. März 2016 an:
 Redaktion dorfzytig
 c/o Monika Albrecht
 Leimatt B, 6317 Oberwil

Die Fragen

- Wie heisst das Restaurant, das vor Jahren schliessen musste?
Rigihof (W), Engel (E), Adler (C)
- Welches Restaurant am Landsgemeindeplatz hat wieder seinen ursprünglichen Namen?
Löwen (A), Bären (T), Röteli (N)
- Welches Restaurant gehörte früher einer Zunft?
Safran (N), Kreuz (S), Pfistern (M)
- In welchem Restaurant kann man wunderbaren Kapaun essen?
Blasenberg (A), Brandenburg (N), Bauernhof (E)
- Auf welchem Schiffsrestaurant befindet sich die engste und kleinste Küche?
Schiff Schwan (E), Schiff Rigi (L), Schiff Yellow (B)
- Welches Restaurant wird von den Zugern «Chübel» genannt?
Rathauskeller (L), Felsenkeller (M), Clubhaus (N)
- Um welches Restaurant wurde abgestimmt?
Schiff (M), Podium 41 (A), Fischmärt (E)
- Welches wunderschöne Restaurant wurde leider vor ein paar Jahren geschlossen?
Taube (N), Hirschen (M), Rütli (T)
- Ein sehr altes italienisches Restaurant mit ausgezeichneter Küche in Zug heisst?
da nevi (M), da pino (C), da marco (B)
- Welches Restaurant entstand, weil die Artherstrasse ausgebaut wurde?
Säntisblick (N), Pilatusblick (I), Rigiblick (A)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Redaktionsteam
der dorfzytig oberwil
wünscht
allen Leserinnen
und Lesern
«es guets Neus!»

6317.ch

NOG-Vorstand

Adrian Moos, Präsident, 041 767 46 46
Thomas Heiner, 041 710 25 28
Beni Hotz, 041 710 04 72
Daniel Pfiffner, 041 710 66 36
Barbara Schaufelberger-Kronentaler,
041 711 49 92
Sandra Schmid-Bumann, 041 711 04 77
Carmen Stadler-Studer, 041 712 12 66
André Wicki, 041 710 29 28

NOG-Verkehrskommission

Stefan Hodel, Tel. 041 711 64 62
stefan.hodel-bossi@bluewin.ch

Zytigskommission

Monika Albrecht (Leitung/Administration)
Ueli Berger (Layout)
Bernadette Haas (Redaktion)
Monica-Verena Keusch (Redaktion)
Alex Kobel (Redaktion)
Silvia Schriber (Redaktion)

Impressum

«dorfzytig oberwil»
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft
Oberwil – Gimenen (NOG)
erscheint 4mal jährlich
Auflage: 1300 Ex.

Kontakt: Monika Albrecht, Leimatt B
6317 Oberwil, Telefon 041 710 26 74
monica@datazug.ch

Inserateverwaltung: Hans Betschart
Telefon 041 711 69 82

Layout / Druck: Kalt Medien AG, Zug

Redaktionsschluss für die
Ausgabe Nr. 02/2016

8. März 2016

(Erscheint anfangs April 2016)

Agenda

was – wann – wo?

Januar

- So 10. 17.00 Kirche: Musikalische Feierstunde, Kirchenchor Bruder Klaus
Di 19. 19.30 Pfarreizentrum: Vortrag Johannes Schleicher: Bruder Klaus – ein sperriger Heiliger des Dialogs
Do 21. 15.00 PK Zugersee: Doppelvortrag: «Was darf die gute Psychiatrie?» und «Was darf der gute Psychiater»? Weitere Infos: www.pkzs.ch
Mi 27. 19.30 Pfarreizentrum: Taizé-Lichterfeier

Februar

- Mi 03. 19.00 – 20.30 PK Zugersee: Angehörigenabend – Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Weitere Infos: www.pkzs.ch
Do 04. 15.00 PK Zugersee: Vortrag «Patientenwunsch in der guten Psychiatrie – Ethik und Patientenverfügung». Weitere Infos: www.pkzs.ch
Mi 10. 19.30 Kapelle: Aschermittwoch, Eucharistiefeier
So 21. 10.00 Kirche: Ökumenischer Gottesdienst zum 2. Fastensonntag
So 28. 10.00 Kirche: Eucharistiefeier zum 3. Fastensonntag

März

- Mo 01. 19.30 Pfarreizentrum: Vortrag Johannes Schleicher: Bruder Klaus – Vom Sinn des Lebens
Mi 02. 14.00 – 17.00 Uhr, 19.00 – 21.00 Uhr: Begegnungsraum: Osterkerzen verzieren
19.00 – 20.30 PK Zugersee: Angehörigenabend – Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Weitere Infos: www.pkzs.ch
Fr 04. 09.00 Kirche: Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst; anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum
So 06. 10.00 Kirche: 20 Jahre EL Alto, Jubiläumsgottesdienst mit bolivianischer Musik, anschl. Mittagessen im Pfarreizentrum; Ausstellung zu 20 Jahre Partnerschaft
Mo 07. 19.00 Seniorenzentrum Mülimatt: Generalversammlung NOG
Mi 09. 19.30 Kapelle: Ökumenische Abendfeier
Do 10. 15.00 PK Zugersee: Doppelvortrag: «Gewaltfrei als Ziel der guten Psychiatrie und Deeskalation»
Mi 16. 14.00 Kinderartikelbörse im Pfarreizentrum
Annahme: Di, 15. März 15.00 – 18.00 Uhr
So 20. 10.00 Kirche: Palmsonntag, Familiengottesdienst mit Kinderchor ad hoc
Fr. 25. 10.00 Kirche: Karfreitag, Stationenweg
16.30 Karfreitagliturgie im Seniorenzentrum
Sa 26. 20.30 Kirche: Osternachtfeier mit anschl. Eiertütschen
So 27. 10.00 Kirche: Oster-Festgottesdienst mit Kirchenchor, Solisten und Orchester
Mi 30. 19.30 Pfarreizentrum: Taizé-Lichterfeier

April

- So 03. 10.00 Kirche: Weissler Sonntag: Erstkommunionfeier

Aufruf: Die Oberwilerkurse suchen immer mal wieder Übernachtungsmöglichkeiten für einzelne Kursleiter oder Teilnehmende. Falls Sie ein Angebot machen können, sind wir Ihnen sehr dankbar. Selbstverständlich bezahlen die Benutzer für diese Dienstleistung. Melden Sie sich bitte bei: Martin Meier, Artherstrasse 112, 6317 Oberwil, Tel. 041 711 92 65, info@oberwilerkurse.ch